

## SCHRITTEMODELL EINZELBETREUUNG

1. Bedarfsklärung & Beratung	2. Recherche	3. Unterstützung bei der Kontaktaufnahme	4. Begleitung	5. Reflexion und „dranbleiben“
<p><i>Was machst Du gerne? Was tut Dir gut?</i></p>	<p><i>Wir suchen den passenden Verein oder die passende Freizeitaktivität für Dich. Wir sind vernetzt mit zahlreichen Jugend- / Freizeiteinrichtungen und Vereinen.</i></p>	<p><i>Wir führen erste Gespräche mit Anbietern, klären Deine Ausgangssituation und stellen sicher, dass das Angebot passt.</i></p>	<p><i>Wir holen Dich ab und begleiten Dich von Tür zu Tür.</i></p>	<p><i>Wir überprüfen zusammen, ob das Freizeitangebot Deinen Wünschen und Vorstellungen entspricht und bleiben Deine Ansprechpartner. Wir helfen Dir dran zu bleiben oder erneut zu suchen.</i></p>
<p>In einem Erstgespräch mit dem Kind, dessen Eltern, einer Fachkraft (Sozialarbeiter/In oder Pädagoge/In) und einer Begleitperson wird nach den Bedürfnissen und Wünschen des Kindes gefragt.</p>	<p>Im nächsten Schritt suchen wir nach möglichen Freizeitangeboten. Wir berücksichtigen dabei vor allem die besondere Ausgangssituation der von uns geförderten Kinder, die oftmals geprägt ist durch Krankheit, soziale Scheu oder andere Faktoren. Unser speziell geschultes Team und unser weitreichendes Netzwerk machen es uns möglich, uns dieser Herausforderung zu stellen.</p>	<p>Der erste Griff zum Telefonhörer stellt oftmals die größte Hürde dar. Einige Eltern, auch aus Migrantenfamilien, befürchten sich nicht gut genug verständigen zu können oder haben Bedenken, dass ihre Anliegen nicht auf offene Ohren stoßen. Wir greifen gerne unter die Arme und zum Hörer.</p>	<p>Sobald wir mit dem Kind und dessen Eltern geklärt haben, ob die Freizeiteinrichtung in Frage kommt, geben wir die Möglichkeit, gegebenenfalls selbst Kontakt auf zu nehmen, bzw. holen das Kind von zu Hause ab und begleiten es zum neuen Hobby. Häufig sind Umstände wie ungünstige Arbeitszeiten, ein alleinerziehendes Elternteil oder mangelnde Deutschkenntnisse Grund genug für NeNa, um unterstützend zur Seite zu stehen.</p>	<p>Was war toll? Was war frustrierend? Wir analysieren die ersten Versuche und schauen, ob die Kids weiterhin unsere Unterstützung benötigen. Falls wir noch nicht das richtige Angebot gefunden haben, machen wir uns mit ihnen zusammen auf die Suche und sorgen dafür, dass sie nicht den Mut verlieren. z</p>